

Ab 2023 können Sie auch berufsbegleitend Optometrie studieren

Die nötigen Planungen und Budgetierungen sind abgeschlossen und die Bewilligung liegt vor. Ab September 2023 können Sie bei uns auch berufsbegleitend studieren.

Text von Prof. Roger Crelier, MS Optom.; FEA00, FAAO; Instituts- und Studiengangleiter

Ein grosser Teil unseres Optometrie-Studiums, unabhängig ob Vollzeit (VZ) oder berufsbegleitend (BB), besteht aus praktischen Anteilen – auf der einen Seite das Lernen der Anwendung an sich und auf der anderen Seite die Praxis an echten Patient:innen. Die gesamte Ausbildung ist fokussiert auf die Bedürfnisse unserer Kund:innen und Patient:innen und auf die im Gesundheitsgesetz formulierten Kompetenzen für diesen spannenden Gesundheitsberuf.

Nach wie vor bildet die Ausbildung zur systematischen Brillenglasbestimmung (in der Tabelle aus grafischen Gründen «Refraktion» genannt), zur Kontaktlin- senversorgung und zur binokularen Ver- sorgung den Kern der gesamten Inhalte

und je nach zugerechneten Bereichen weit mehr als 60% der Studienzeit. Die nötigen theoretischen Grundlagen werden parallel und verzahnt zur praktischen Ausbildung vermittelt. Ab sofort werden alle neuen Studiengänge sogar ab dem ersten Semester mit Praxisarbeiten in Betrieben beauftragt. Die praktische klinische Aus- bildung beginnt ab dem ersten Studientag.

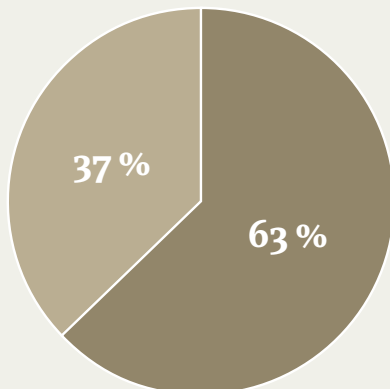
Praxisnahe Ausbildung im Vollzeit und im berufsbegleitenden Studium

Studierende können neben den grund- legenden theoretischen Kompetenzen viele praktische Tätigkeiten entweder di- rekt in unseren 21 Praxisräumen, in unse- rer angegliederten optometrischen Klinik oder eben in der Praxis, zum Beispiel bei Ihnen, erlernen und durchführen! Genau

diese Tatsache kommt der Unterrichts- form des berufsbegleitenden Studierens sehr entgegen.

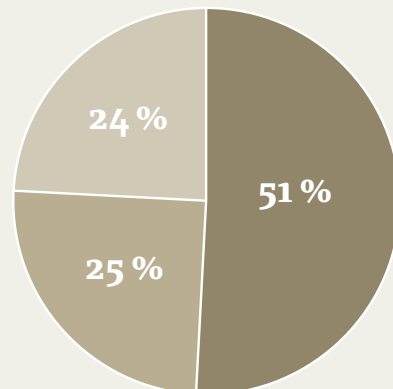
In den ersten zwei Studienjahren des BB-Studiums wird ein etwas grösserer Anteil des theoretischen Unterrichts ver- mittelt werden und entsprechend werden zwischen zwei und zweieinhalb Tagen Un- terricht pro Woche benötigt. In der zwei- ten Hälfte des Studiums wird dieser Anteil voraussichtlich auf einen bis zwei Tage pro Woche reduziert werden. Entsprechend wird der praktische Anteil im Betrieb am Anfang eher im Bereich von zwei Tagen und später vielleicht bei drei Tagen pro Woche liegen. Die genauen Abläufe sind noch nicht festgelegt.

Anteile Unterricht
Refraktion und Kontaktlinse
vs. weitere Hochschulinhalte



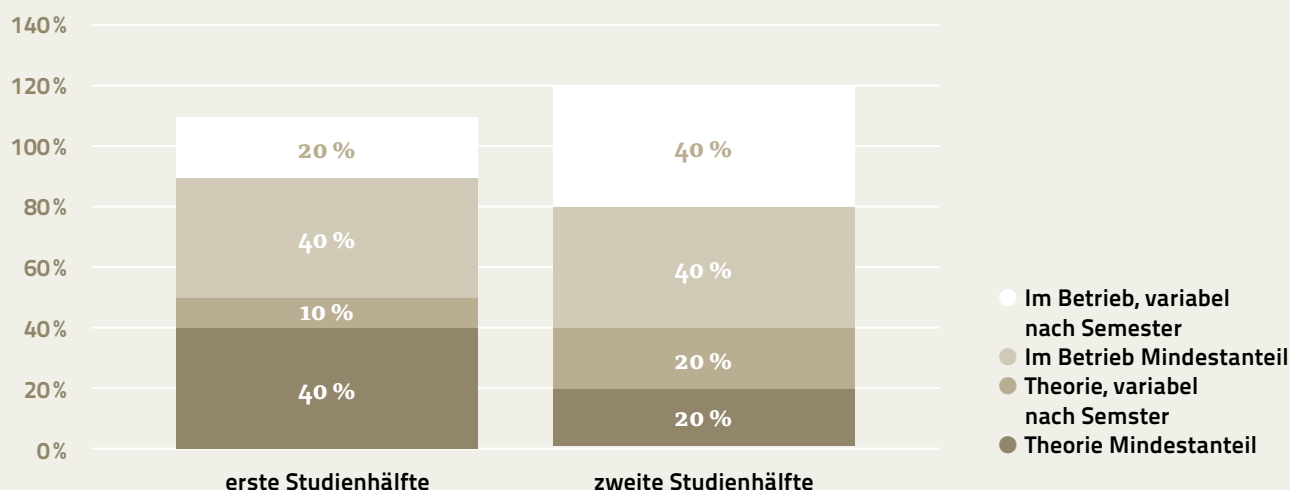
- Anteil Refraktion und Kontaktlinse
- Anteil ausserhalb Refraktion und Kontaktlinse

Bereiche innerhalb
des Unterrichts zur
Refraktion und Kontaktlinse



- Unmittelbar Refraktion und Kontaktlinse
- Wesentliche Grundlagen zur Refraktion und Kontaktlinse
- Gesundheitsbereich Refraktion und Kontaktlinse

Unterricht und Praxis im Verlauf des BB-Studiums



Moderne Unterrichtsformen – unabhängig, ob in Vollzeit oder berufsbegleitend

Nicht erst seit Corona hat der Studiengang Optometrie längst verschiedene digitale Formate in der Ausbildung eingeführt und wendet diese zum Teil seit etlichen Jahren erfolgreich an. Studierende bereiten sich mittels Lernvideos in Selbstorganisation vor, bearbeiten verschiedene Aufgabenstellungen oder nehmen an Kolloquien und Workshops teil. Die Unterrichtsformate lassen heute viel mehr Freiraum in der Gestaltung der Kompetenzvermittlung.

- Workshops
- Blockwochen
- Kolloquien
- Distance learning
- Flipped Classroom
- Präsenz vor Ort
- ...

Diese Formate beleben nicht nur die Unterrichtsvermittlung im Vollzeitkurs, sondern ermöglichen im berufsbegleitenden Studium massgeschneiderte Unterrichtsgefäße. Neben klassischen Präsenzveranstaltungen werden viele Inhalte auch in Distanz, in Blockwochen oder mittels Aufgabenstellungen vermittelt.

Auch Sie können Optometrie studieren

Die Zulassungsbedingungen für das BB-Studium sind dieselben wie im Vollzeitkurs. Wenn Sie über eine Grundausbildung Augenoptik und eine Berufs- oder gymnasiale Maturität verfügen, können

Sie prüfungsfrei ins erste Semester eintreten. Wenn Sie über keine Grundausbildung in Augenoptik verfügen, müssen Sie ein Jahr Berufspraxis in einem Augenoptik/Optometrie-Betrieb nachweisen. Weitere Zulassungsmöglichkeiten, z. B. wenn Sie schon über ein Studium HF oder HFP verfügen, werden sur Dossier geprüft.

Ausbildungsplätze und Anmeldung

Ab sofort können Sie sich elektronisch zum Studium anmelden – Ihre Vorbildung EFZ oder Ihre Berufsmaturität muss erst zum Zeitpunkt des Studienbeginns abgeschlossen sein und vorliegen. Seit Januar 2022 können maximal 64 Studierende pro Jahr aufgenommen werden, mit variablen Anteilen im berufsbegleitenden und im Vollzeitkurs.

Berufsbegleitend studieren – neue Möglichkeiten

Während des Studiums gehen Sie einer qualifizierten Berufstätigkeit von 40 bis 60% nach, welche Ihnen eine weitgehende finanzielle Unabhängigkeit und ein hohes

Mass an Selbstorganisation ermöglicht. Dadurch bleiben Sie während des gesamten Studiums in engem Kontakt mit Ihren Patient:innen und Ihrem Betrieb. Von Beginn Ihres Studiums sind Sie in der Lage, die bereits gelernten Kompetenzen direkt in Ihrem Berufsalltag auszuüben und anzuwenden. Die vermittelten theoretischen Kompetenzen werden durch die praktische Umsetzung unmittelbar verknüpft.

Geeignete Praxisstellen

Da wesentliche Teile der optometrischen Praxis während der praktischen Arbeit im Betrieb geübt und damit auch erlernt werden, ist es von zentraler Bedeutung, dass Sie diese Arbeiten auch tatsächlich ausführen dürfen und können. Sie werden bei uns stufenweise mehr Kompetenzen erlernen und diese praktisch umsetzen (müssen). Entsprechend muss Ihnen für die Messungen und Untersuchungen genügend Zeit zur Verfügung stehen und ein Kollege oder eine Kollegin, die Ihre Arbeit auf dem entsprechenden Niveau prüfen und betreuen kann. Die Tätigkeit im Betrieb

September 2022	2023	2024	2025	2026
Vollzeit Deutsch				
	Berufsbegleitend Französisch			
	Berufsbegleitend Deutsch			
	Vollzeit Französisch			
		Vollzeit Deutsch		

ist wesentlich zur Erlangung der entsprechenden Kompetenzen.

Das Institut für Optometrie wird mit möglichst vielen Betrieben (und Betriebsformen) vorgängig Kontakt aufnehmen, um die besten Modelle für den praktischen Einsatz unserer Studierenden zu erarbeiten und verschiedene Inputs abzuholen. Das Ziel ist, dass wir alle gleichermassen davon profitieren dürfen – Sie als Studierende, Sie als Betriebsleitende und wir als Verantwortliche für die Ausbildung.

Wo liegen die Unterschiede bei den Ausbildungsformen?

Das Wichtigste zuerst: Sie erhalten dieselben Diplome in beiden Studienformen. Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelor-Studiums erhalten Sie das Diplom BSc in Optometrie, FHNW, und das Europadiplom EurOptom. Das berufsbegleitende Studium dauert ein Jahr länger. Wenn Sie alle Module in der vorgesehenen Reihenfolge erfolgreich abschliessen, sind Sie nach vier Jahren mit dem Studium fertig.

Bei gleichen Semesterkosten wie im Vollzeitkurs (Fr. 700.– für Wohnsitz Schweiz) werden die Semestergebühren im Gesamten statt Fr. 4200.– dann 5600.– betragen. Dabei werden Sie allerdings während zwei bis drei Tagen in Ihrem Betrieb arbeiten und Geld verdienen können.

Automatische Registrierung beim Bund und bei der ECOO

Alle erfolgreichen Abschlüsse als BSc Optometrie werden automatisch im nareg (www.nareg.ch) registriert und firmieren unter der Rubrik «Optometrie». Ausser der Registrierungsgebühr von Fr. 130.– entstehen keine weiteren Kosten oder umständliche andere Registrierungen. Dasselbe gilt für das Europadiplom – wir übernehmen die Formalitäten für Sie!

Ist das berufsbegleitende Studium für alle gleich geeignet?

Natürlich hat ein berufsbegleitendes Studium auch seine Herausforderungen. Eine 60%-Stelle, das Studium und die Familie unter einen Hut zu bringen, verlangt ein

gutes Zeitmanagement und viel Disziplin. Wir achten daher darauf, den Stundenplan so zu gestalten, dass Sie den unterschiedlichen Ansprüchen möglichst gerecht werden können, nichtsdestotrotz will diese Studienform gut überlegt sein. Die Erfahrung in vielen anderen Studienbereichen zeigt, dass diese Studienform für sehr viele Studierende die optimale Form darstellt, dass aber gleichzeitig einige Studierende die Last dieser verschiedenen Ansprüche schlechter tragen können und in den VZ-Kurs wechseln.

Melden Sie sich jetzt an und sichern Sie sich einen Studienplatz unter: www.fhnw.ch/optometrie
Fragen bitte an: info.io.technik@fhnw.ch
oder +41 62 957 22 60

Die MIDO 2022 wird kurzfristig vertagt

Neuer Termin: 30. April bis 2. Mai

Text von Denise Dollinger

Fünf Wochen vor der Eröffnung haben die Veranstalter der internationalen Brillenmesse in Mailand diese nun doch verschoben: Statt Mitte Februar findet die MIDO 2022 nun vom Samstag, 30. April, bis Montag, 2. Mai, in der Fiera Milano Rho statt. Die Entscheidung, die Messe zu vertagen, sei vom Willen getrieben worden, Ausstellern und Besuchern die besten Bedingungen zu gewährleisten, auch in der globalen Pandemiesituation, ist in der Pressemitteilung zu lesen. Die Hoffnung sei, dass die Ankunft des Frühlings

auch sicherere und einfachere Reisen zwischen den Ländern bringen werde. Mit diesem Schritt gehe man auch wieder zu den Ursprüngen der Messe zurück. Die erste Ausgabe habe auch im Mai stattgefunden.

Giovanni Vitaloni, Vorsitzender der MIDO: «Uns ist klar, dass eine internationale Messe im Februar eine geringere Anzahl von Teilnehmern, sowohl Ausstellern als auch Besuchern, riskieren würde. Wir möchten die Bedürfnisse der Unternehmen widerspiegeln und die MIDO als Top-Event des

Jahres bestätigen, in einem Jahr, das bereits wichtige Anzeichen einer Erholung für die Brillenindustrie weltweit zeigt. Die MIDO 2022, die von Ende April bis Anfang Mai stattfindet, ist das beste Datum für uns, um unsere Mission zu erfüllen: die Schaffung und Maximierung internationaler Geschäftsmöglichkeiten bei gleichzeitiger Verleihung von Prestige und Vitalität für einen strategischen Sektor. Wir arbeiten auch daran, Aussteller und Besucher in maximaler Sicherheit nach den aktuellsten Vorschriften begrüßen zu können.»